

# Nordtangente ohne Plan

## Sarach: „Ein herber Rückschlag“

**Ahrensburg (ve).** Die vertragliche Einigung mit Delingsdorf über den Gebiets-tausch für die Nordtangente wurde von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt (der MARKT berichtete), was wird nun aus dem Beschluss aus Mai 2011? Diese Frage stellte Bürgermeister Michael Sarach dem Bauausschuss am vergangenen Mittwoch. Dieser Beschluss habe weiterhin Bestand, könne aber ohne den Vertrag mit Delingsdorf nicht umgesetzt werden, so Sarach.

Der Bürgermeister bedauert, dass die Stadtverordnetenversammlung dem Vertrag mit Delingsdorf nicht zugestimmt hat und somit die Nordtangente faktisch gestoppt hat. Er habe inzwischen 150 Unternehmen der Stadt besucht und sei von zwei Dritteln dieser Unternehmen

auf die Bedeutung der Umgehungsstraße für die Wirtschaft hingewiesen worden.

Mehr noch bedeute der Beschluss, dass die Planungshoheit für Bebauung durch die DB AG, die Instandhaltungsgebäude für die neue S-Bahnlinie benötige, aus der Hand gegeben werde. „Die DB wird vermutlich dort bauen wollen“, so Sarach, „da das Gelände günstig am Ende des neuen Gleises liegt.“ Und schließlich verwies der Bürgermeister auf den Verkehrsknotenpunkt Beimoor Süd: „Die Kreuzung ist schon heute am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Nun kommen noch die Verkehre aus dem Neubaugebiet Erlenhof und dem neuen Gewerbegebiet dazu.“ Der Stopp für die Umsetzung der Nordtangente sei „ein herber Rückschlag für die Stadt“, so Sarach.

Markt Ahrensburg

28.04.2012